Newsletter

WindEnergy Network

Ausgabe 01 | 2017

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist kaum zu glauben, aber es ist wirklich schon 15 Jahre her, seit sich in Rostock ein erster Arbeitskreis zum Thema Windenergie traf. Vor dem Hintergrund der Genehmigungsverfahren der Offshore-Windparks „Baltic 1" und „Kriegers Flak" (jetzt EnBW Baltic 1 und 2) startete der Arbeitskreis unter dem Namen Offshore-Planungskreis Rostock erste Aktivitäten zur Vernetzung, zum Erfahrungsaustausch und zur Bündelung der Projektinformationen.
Am 22. Juli 2005 folgte dann die Gründung des OFFSHORE ENERGIES Competence Network Rostock e.V. Der Schwerpunkt lag auch hier weiter auf Offshore-Windenergie. Der Verein wurde dann Gründungsmitglied der Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE.
Zur Neuausrichtung und Erweiterung der Vereinsziele auf Onshore- und Offshore-Windenergie wurde der Verein am 3. Februar 2009 in Wind Energy Network Rostock e.V. umbenannt. Der Wind Energy Network Rostock e.V. versteht sich seit dem als Plattform der gesamten Wertschöpfungskette der Branche. 2009 hatte der Verein rund 60 Mitglieder.
Im März 2012 erfolgte dann die Umbenennung in Wind Energy Network e.V., um die operative Arbeit überregional auszuweiten. Als Plattform der Windenergiebranche im gesamten Nordosten gehören neben der Windenergie (onshore & offshore) seitdem auch die maritime Wirtschaft zu den Kompetenzbereichen des Vereins. Aktuell hat der WindEnergy Network e.V. 138 Mitglieder. Um den Herausforderungen der Branche weiter gerecht zu werden, wird derzeit an der Ausweitung der Aktivität zum Thema Sektorenkopplung gearbeitet.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung Ende Juni wurde bereits zum fünften Mal in der Vereinsgeschichte ein neuer ehrenamtlicher Vorstand gewählt.

Operativer Vorstand:

- Andree Iffländer, Vereinsvorsitzender (Niederlassungsleiter wpd offshore solutions GmbH,)
- Christian Weiß, stellv. Vorsitzender (Geschäftsführer, Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH,)
- Bernd Andresen, Schatzmeister (Rechtsanwalt, ANDRESEN RECHTSANWÄLTE)

Beisitzer:

- Uwe Husmann (Manager Operations, Formstaal GmbH & Co. KG,)
- Michael Lüders (Geschäftsführer, DESIOS GmbH)
- Holger Matthiesen (Projekt Director Arkona, E.ON Climate & Renewables GmbH
- Jörgen Thiele (Vorstand, Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE)
- Olaf Wunderlich (Director Business Development, OIS Offshore Industrie Service GmbH)

Save the Date:

12.-15. September 2017	HUSUM Wind, Husum
25. September 2017	24. WindEnergy Stammtisch, Schwerin
20. November 2017	25. WindEnergy Stammtisch und Workshop, Rostock
18.-19. April 2018	7. Zukunftskonferenz Wind & Maritim, Rostock

Top Thema

Bundesnetzagentur veröffentlicht Ausschreibungsergebnisse für Offshore- und Onshore-Windenergie

Im April dieses Jahres hat die Bundesnetzagentur die Zuschläge in der ersten Ausschreibung für die Netzanbindung und Vergütung für bestehende Offshore-Windparkprojekte erteilt.
„Mit 0,44 ct/kWh liegt der durchschnittliche gewichtete Zuschlagswert weit unterhalb der Erwartungen. Das Ausschreibungsverfahren hat demnach mittel- und langfristige Kostensenkungspotenziale freigesetzt, die zu einer in diesem Umfang nicht erwarteten Senkung der Förderung führen werden", erläutert Jochen Homann, Präsident der Bundesnetzagentur, das Ausschreibungsergebnis.
„Die Ergebnisse aus der 1. Ausschreibung in Deutschland für Offshore-Windenergie haben wirklich alle Erwartungen weit übertroffen und einen Paradigmenwechsel eingeleitet. Deshalb gilt: „Teuer ist vorbei!" so Andree Iffländer, Vereinsvorsitzender des WindEnergy Network e.V.

Die mit den Geboten dramatisch gesunkenen Preise auf höchstens 6,0 Cent pro Kilowattstunde spiegeln vor allem die durch Industrialisierung und eine steile Lernkurve schnell sinkenden Kosten in der Branche wider. Ein Großteil der heute bezuschlagten Projekte soll zwischen 2021 und 2025 sogar ganz ohne Förderung realisiert werden; der niedrigste Zuschlagspreis lag bei 0,0 Cent pro Kilowattstunde. Dies bedeutet, dass die Stromkunden durch den künftigen Ausbau der Offshore-Windparks nach 2020 kaum noch für die zusätzliche EEG-Förderung für neue OffshoreWindparks aufkommen müssen.
Die Branche sieht nun aber die Bundesregierung in der Pflicht, den eingeführten Ausbaudeckel von 15 Gigawatt bis 2030 zu überdenken. Dieser wurde in erster Linie eingeführt, um die Kosten der Energiewende besser zu kontrollieren. Die Ausschreibungsergebnisse zeigen, dass die Offshore-Windenergie das Zeug hat, ein wichtiger Bestandteil einer preiswerten Energiewende zu werden.

Auch für die Onshore-Windenergie wurde mit dem neuen EEG das Ausschreibungssystem eingeführt. Mitte Mai hat die Bundesnetzagentur auch hier die Zuschläge der ersten Ausschreibung für Windenergie an Land erteilt. „Die erste Ausschreibung für Wind an Land war erfolgreich. Das erfreulich hohe Wettbewerbsniveau ermöglichte einen durchschnittlichen Zuschlagswert von 5,71 Cent", sagt Jochen Homann, Präsident der Bundesnetzagentur. Die Bundesnetzagentur hat im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens für Windenergieanlagen an Land 70 Gebote mit einem Gebotsumfang von 807 Megawatt bezuschlagt. Eingereicht wurden 256 Gebote mit einem Volumen von 2.137 Megawatt.

Neues aus der OWIA

Offshore Wind Energy 2017, London: Die Offshore-Branche zwischen Euphorie, Konsolidierung und Brexit

London ist ein Ort, der nie zur Ruhe kommt. Täglich berichten die Medien sowohl über gute als auch über schreckliche Ereignisse aus der britischen Hauptstadt und auch während der Messe im Londoner ExCel-Messezentrum war die Spannung vor den am letzten Messetag anstehenden Unterhauswahlen in der Stadt überall zu spüren.
Der Ort war also gut gewählt, denn für die Offshore-Branche in Europa hat die Ausrichtung der zukünftigen Britischen Regierung eine wesentliche Bedeutung für Planungssicherheit und die Größe des zukünftigen Offshore-Wind-Marktes. Viele Fragen verbinden sich zu einem großen: Wie weiter? Wird Großbritannien am Neubau des verschwenderisch teuren Atomkraftwerks Hinkley Point C festhalten? Welche Rolle soll die Offshore-Windenergie für die Energiezukunft der Insel spielen? Und nicht zuletzt: Wie wird der Brexit denn nun konkret aussehen?

Vom Brexit wissen wir bisher nur Eines: Insgesamt verbessern wird sich die Situation dadurch für die Offshore-Branche nicht. Wenn das Vereinigte Königreich den Europäischen Binnenmarkt wirklich verlässt, werden dann hohe Zölle die Lieferketten beeinträchtigen. Wenn das Pfund abgewertet wird, wird dann die Produktion in UK billiger, aber für welchen Markt wird produziert? Ein grenzüberschreitendes Stromübertragungsnetz in der Nordsee kann nur sinnvoll geplant werden, wenn man weiß, wie es mit Großbritannien und dem Europäischen Energiebinnenmarkt insgesamt weitergeht. Hier verliert man wertvolle Zeit. Auch ein Traum in Deutschland wäre wohl schnell ausgeträumt: Verlassen Unternehmen die Insel und siedeln sich in Deutschland an, würden sie ihre Produkte wohl kaum in UK verkaufen können.

In all der Ungewissheit sorgte die Branche ihrerseits für gute Nachrichten. Die 0-Cent-Ergebnisse in Deutschland führten zu einer großen Euphorie, denn nun hat sich auch das letzte Argument in Luft aufgelöst, nicht auf Offshore-Windenergie zu setzen. Der Dachverband WindEurope und alle Beteiligten wurden dann auch nicht müde für eine signifikante Anhebung der Ausbauzahlen in ganz Europa zu werben. Das wird auch dringend nötig sein, denn es fiel auf: Die in den Auktionen nicht erfolgreichen Bieter, waren kaum oder gar nicht präsent. Mit ihnen einige Turbinenhersteller und Zulieferer, die man auf vorherigen Veranstaltungen noch regelmäßig traf. Die Konsolidierung ist unübersehbar.
Letztlich lässt sich feststellen: Die Offshore-Windbranche durchläuft nach wie vor rasante Entwicklungen. Wir werden bis zur nächsten Offshore Wind Energy in Kopenhagen in zwei Jahren noch viele Veränderungen erleben… und 2019 sollen die Brexit-Verhandlungen vor dem Abschluss stehen.

wpd windmanager: All-IP-Box für Windparks entwickelt

Die Deutsche Telekom treibt die Abschaltung von ISDN und analogen Netzen voran. Vor allem ältere Parks sind dann komplett von der Kommunikation abgeschnitten. Betreiber haben keinen Zugriff auf die Betriebsdaten mehr und könnten den Status und Zustand der Anlagen nicht einsehen. Mit ihrer All-IP-Box hat die wpd windmanager GmbH & Co. KG eine herstellerunabhängige und vor allem sichere Lösung entwickelt. Die Box ersetzt dabei das vorhandene Modem und gewährleistet über die installierte Software die Anbindung des Windparks. Überwachungs- und Selbstheilungsfunktionen sorgen für einen reibungslosen und wartungsarmen Betrieb des Gerätes. Betreibern bietet wpd windmanager die All-IP-Box in unterschiedlichen Ausführungen an.

Brüel & Kjær Vibro: 15.000stes Condition-Monitoring-System für Windkraftanlagen (WKA) verkauft

Jedes Jahr wächst die Windenergiebranche in Bezug auf Investitionen, installierte Kapazität und technologische Entwicklungen. Somit steigen auch die Betriebs- und Wartungsanforderungen der individuellen Anlagen. Brüel & Kjær Vibro hat diese Anforderungen beizeiten erkannt und wirkt entscheidend dabei mit, Wartungskosten und Ausfallzeiten zu reduzieren. Zu der erfolgreichen Condition-Monitoring-Lösung gehört auch ein eigener Diagnose-Service durch GL-zertifizierten Ingenieure. „Wir haben den Weg für Überwachungslösungen im Bereich Windenergie vor 14 Jahren geebnet. Und wir entwickeln uns zusammen mit der Industrie weiter hin zur Minimierung von Lebenszykluskosten der Antriebsstränge und Maximierung der Produktion", sagt Jeremy Erndt, Sales Manager für die USA. Tagtäglich profitieren immer mehr neue und nachgerüstete WKA von maßgeschneiderten Condition-Monitoring-Lösungen von Brüel & Kjær Vibro, die auf Basis weitreichender Erfahrungen sowie einer engen Zusammenarbeit mit Kunden und deren Service-Teams entwickelt wurden.

IBERDROLA: Betriebsgebäude für Offshore-Windpark Wikinger eröffnet

Unter Teilnahme von Energieminister Christian Pegel hat Iberdrola im März 2017 die Eröffnung seines Betriebsgebäudes für den Offshore-Windpark „Wikinger" gefeiert. Das Gebäude dient nach der Fertigstellung des Projekts dem Betrieb und der Wartung der 70 Windenergieanlagen in der Ostsee. Es ist die erste Ansiedlung im neuen Offshore-Basishafen in Mukran-Port. Jürgen Blume, Geschäftsführer der Iberdrola Renovables Offshore Deutschland GmbH, sagte: „Die Eröffnung des Betriebsgebäudes ist ein wichtiger Schritt für die geplante Inbetriebnahme unserer Windenergieanlagen. Wir sind stolz, die Pioniere im Basishafen von Mukran zu sein."

Schmidbauer: Erneute Investition in internationale Großkranprojekte

Schmidbauer investiert zunehmend in internationale Projekte, vor allem im Windenergiesektor. Neuestes Beispiel: Der Auftrag zur Abwicklung der Schwerlastlogistik am niederländischen Orange Blue Terminal für den Windpark Nordsee One. Seit Februar 2017 ist Schmidbauer dort mit umfangreichem Equipment am Offshore-Terminal aktiv. Neben dem Raupenkran Demag CC 2400-1 kommen auch ein 4-Achs Telemax Tieflader, ein Sennebogen 683 M, 320 Stapelhölzer, 80 Bongossimatten, zwei SMTPs und diverse Anschlagmittel zum Einsatz. Daneben wird Fachpersonal für eine 24/7-Besetzung gestellt. Die besondere Herausforderung für das Projekt in Eemshaven: In nur 5 Tagen müssen die Schiffe wieder komplett beladen werden. „Das ist eine sportliche Leistung", bewertet Philipp Verges, Sales Manager Global Projects, die Aufgabe. „Das erfordert nicht nur einwandfreie Geräte, das ist auch eine logistische Herausforderung".

E.ON: Arkona Offshore Baustart ist für Sommer 2017 vorgesehen

Die bauvorbereitenden Maßnahmen in der Ostsee für den 385 MW Offshore-Windpark „Arkona" (50% E.ON, 50% Statoil) konnten bis zum Frühsommer 2017 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Vorbereitungen für den Baustart verlaufen planmäßig. Die Produktion der Monopfähle in Rostock und der Transition Pieces in Aalborg (Dänemark) schreiten wie geplant voran. Die Installation der Fundamente ist ab Sommer 2017 geplant. Das Arkona Betriebsgebäude im Mukran Port ist bezugsfertig und kann somit bereits während der Bauphase des Windparks genutzt werden. Die Bauarbeiten des in Kooperation mit dem Netzbetreiber 50Hertz gebauten elektrischen Offshore-Umspannwerks schreiten voran und dessen Installation ist für das Frühjahr 2018 vorgesehen. Nach Verlegen der Parkverkabelung und Installation der Siemens-Windenergieanlagen soll der Windpark bis 2019 vollständig in Betrieb genommen werden, um dann etwa 400.00 Haushalte mit erneuerbaren Energien zu versorgen.

AHLMANN-ZERSSEN: Bündeln Aktivitäten mit PETERSON

PETERSON bietet zusammen mit dem Schifffahrts- und Logistikunternehmen AHLMANN-ZERSSEN, die im Bereich Befrachtung, Agentur, Umschlag und Zolldienstleistungen tätig sind, ein umfassendes Angebot, was Offshore-Windlogistiklösungen betrifft. Mit dem eigens entwickeltem „Wind Energy Link Asset Management Control System" können Betriebs- und Instandhaltungskosten überwacht werden.
Die Partner bieten durch ihr Netzwerk integrative Logistik- und Instandhaltungsunterstützung an.

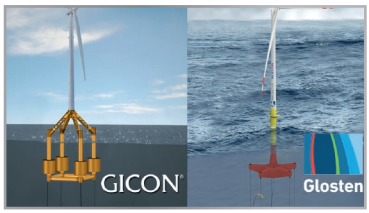
Dazu gehören:

- 24/7 „real time" technische, finanzielle und operative Informationen, was Ihr Windparkprojekt betrifft
- Vollständig integrierte Logistikunterstützung über Luft, Land und Meer
- Inspektion und Überprüfung durch Seilzugang
- Inspektionen von Windkraftanlagen und Turbinenschaufeln per Drohne
- Große Erfahrung in der Rekrutierung von Fachpersonal
- Beschaffungsexperten in der Energiewirtschaft

Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE: Ministerpräsident Stefan Weil beim Abschluss eines INSCHOOL-Wettbewerbs in Delmenhorst

Am 12. Juni fand die Abschlussveranstaltung eines Wettbewerb des stiftungseigenen Projekts „OFFSHORE-WIND INSCHOOL" in Delmenhorst statt. Das Projekt informiert Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte über das breite Spektrum der Offshore-Windenergie.
Die Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrgangs der Realschule Delmenhorst erarbeiteten vom 1. bis 9. Juni Präsentationen zu verschiedenen Themengebieten der Offshore-Windenergie. Ihre Ergebnisse präsentierten sie in vielfältiger Weise einer Jury aus Lehrern, Wissenschaftlern und Mitarbeitern der Stiftung. Die sechs besten Gruppen gewannen hierbei eine Ausfahrt zum Windpark Meerwind Süd|Ost am 20. Juni und erhielten die Möglichkeit, ihre Präsentationen einem großen Publikum aus Schülern, Lehrern, Eltern, Branchenvertretern sowie Gästen aus der Politik und Presse vorzustellen.
Das besondere Highlight bei der Auszeichnung war, dass der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil den Wettbewerbssiegern persönlich die Urkunden übergab und sie für ihr großes Engagement lobte: „Die Schülerinnen und Schüler haben hervorragende Arbeiten geleistet und somit ihr Verständnis für die Offshore-Windenergie verbessert. Das Projekt informiert in sehr guter Weise über die Offshore-Windenergie und ist damit zu einem Vorzeigeprojekt geworden."

TLP-Pioniere bündeln Offshore-Expertise: GICON und Glosten gehen strategische Partnerschaft ein



Der deutsche Ingenieurdienstleister GICON und das US-amerikanische Ingenieurbüro Glosten werden künftig bei der Entwicklung der TLP-Technologie für Windenergieanlagen enger zusammenarbeiten. Beide gehören zu den Pionieren auf diesem Gebiet und haben jeweils eigene Offshore-Fundamente entwickelt. Ziel ist es, Ressourcen und Fachwissen zu bündeln und mittelfristig eine marktreife TLP-Technologie zu entwickeln, die für einen Windpark mit 10 MW-Turbinen Stromgestehungskosten von 50 € / MWh ermöglicht. Die Struktur soll für Wassertiefen von 20 bis 350 Meter konstruiert werden und leicht an konkrete Bedingungen auf See, an verschiedene Meeresböden sowie für unterschiedliche Turbinengrößen adaptierbar sein.

Parlamentarischer Abend in Schwerin

Am 28. März 2017 veranstaltete das WindEnergy Network seinen ersten Parlamentarischen Abend in Schwerin. Unter dem Thema „Wachsende Industrie und lokale Wertschöpfung – Erfolge der Windenergiebranche in Mecklenburg-Vorpommern" lud der WindEnergy Network e.V. Branchenvertreter und Parlamentarier zu einem Austausch ein. Nach Unternehmens-Pitches aus Mecklenburg-Vorpommern fand anschließend eine Podiumsdiskussion mit den Vertretern der Parteien unter der Überschrift „Windenergie für mehr Wertschöpfung im Land MV" statt. Über 80 Teilnehmer konnten zur Veranstaltung begrüßt werden.

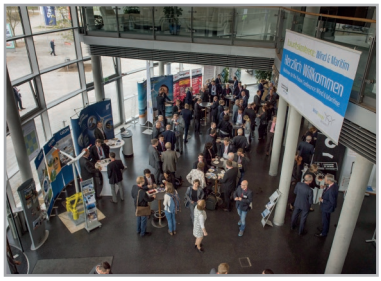
Tag der Erneuerbaren Energien

Der WindEnergy Network e.V. zeigte gemeinsam mit 12 Partnern die Vielfalt der Erneuerbaren Energien zum Anfassen und Mitmachen. Zum Aktionswochenende unter dem Motto „Erneuerbare Energien erleben" fand im Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum Rostock – auf dem Traditionsschiff – ein spannendes Programm für Jung und Alt statt. Neben Klettervorführungen gab es eine Simulation einer Offshore-Rettung und Live-Musik. Unsere kleinen Gäste konnten erste Kletter-Erfahrungen unter der Anleitung erfahrener Industriekletterer sammeln. Unter den fast 300 Besuchern war auch Mecklenburg-Vorpommerns Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung, Christian Pegel.

Gemeinsame Erklärung von europäischen Regierungsvertretern und Offshore-Windindustrie in London

Im Rahmen der „Offshore WIND Energy" unterzeichneten Vertreter der belgischen, dänischen und deutschen Regierung sowie Vertreter der europäischen Windenergieindustrie am 6. Juni 2017 in London ein Joint Statement. In dem Statement setzen sich die Unterzeichner für einen ambitionierten Offshore-Ausbau bis 2030 und weitere regionale Kooperation im Bereich der Offshore-Windenergie ein.
Die Industrie bekräftigt zudem ihre Bereitschaft zu einem jährlichen Zubau von 6 GW in Europa bis 2030. Mindestens 4 GW jährlichen Zubau wären aber für weitere Kostensenkungen notwendig. Die Regierungsvertreter würdigen in der Erklärung die bereits erreichten Kostensenkungen und sprechen sich für einen signifikanten Ausbau bis 2030 aus. Sie betonen außerdem die Notwendigkeit von weiteren Anstrengungen beim Netzausbau. Zudem sollen auf europäischer Ebene verstärkt Rahmenbedingungen geschaffen werden, um Investitionen in Offshore-Projekte, Netze und Infrastrukturen anzureizen. Auch soll die Integration des Offshore-Stroms in den Markt und die Etablierung eines europäischen Energiemarktes vorangetrieben werden.

6. Zukunftskonferenz Wind & Maritim



Rund 300 nationale und internationale Teilnehmer aus der gesamten Windenergiebranche (On- und Offshore) und der Maritimen Wirtschaft trafen sich am 17. und 18. Mai 2017 zur 6. Zukunftskonferenz Wind & Maritim in Rostock. Über 40 Referenten trugen an den zwei Tagen zu einem intensiven Austausch mit aktuellen Themen und der Darstellung der Herausforderungen bei. Zur Eröffnung begrüßte Prof. Dr. Uwe Leprich (Leiter Abteilung Klimaschutz und Energie, Umweltbundesamt) mit einem Impulsreferat zum Thema „Transformation des Energiesystems – ökonomisch und ökologisch eine Sackgasse?".

Offshore WIND ENERGY

Europas größter Kongress im Bereich Offshore-Windenergie, die Offshore WIND ENERGY (ehemals EWEA), fand vom 6. bis 8. Juni 2017 in London statt. Um die aktuellen Entwicklungen und die Potenziale Mecklenburg-Vorpommerns zu präsentieren und voranzutreiben, war das WindEnergy Network mit einem Gemeinschaftsstand vor Ort. Neben dem WindEnergy Network präsentierten sich DESIOS GmbH, airwerk GmbH, OPUS MARINE GmbH, Buss Port Logistics GmbH & Co. KG und Rostock Business.

„Initiative Offshore: Deutschlands Windstärke" veröffentlicht neue Informationsmaterialien

Die Initiative Offshore: Deutschlands Windstärke ist ein Zusammenschluss der Arbeitsgemeinschaft Offshore-Windenergie e.V. (AGOW), der Offshore-Wind-Industrie-Allianz (OWIA) und der Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE. Gemeinsam haben die Verbände eine Broschüre mit dem Titel CHANCEN NUTZEN – OFFSHORE WINDENERGIE – NACHHALTIG; SICHER UND GÜNSTIG und Factsheets zu den Themen Kosten, Arbeit, Klima+Umwelt, Energie und Netze entwickelt, um die Leistungsfähigkeit der Branche, die großen Potenziale und die zukünftigen Herausforderungen beim weiteren Ausbau der Offshore-Windenergie herauszustellen. In den Materialien sind Informationen über die rasante technologische Entwicklung sowie den Kostenrückgang bei der Offshore-Windenergie, über ihre bundesweiten Beschäftigungseffekte sowie über ihre Bedeutung für den Klimaschutz zu finden. Auch erklärt die Broschüre den energiewirtschaftlichen Wert der Offshore-Windenergie für die Stromversorgung in Deutschland. Zudem werden die Herausforderungen beim Netzausbau dargestellt.

Rostock Wind

ROSTOCK WIND

Kühler Kopf trotz stürmischer Zeiten? Das geht! Mit dem richtigen Wissen, guter Vernetzung und viel Kommunikation auf Kurs bleiben. Am 11. August bei der Rostock Wind 2017. Es erwartet Sie ein spannendes Programm mit Dr. Julia Verlinden, Matthias Zelinger, Hermann Albers und vielen weiteren Experten. Lassen Sie den Tag bei der Abendveranstaltung mit Segeltörn auf der Ostsee ausklingen. Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.rostock-wind.com

HUSUM Wind

Visit us in
Halle 4 / Stand A14
HUSUM Wind
The German Wind Trade Fair and Congress
12–15 Sept. 2017
Husum, Germany

Vom 12. - 15. September 2017 präsentiert sich das WindEnergy Network zusammen mit Rostock Business und der KGW Schweriner Maschinen- und Anlagenbau GmbH an einem Gemeinschaftsstand auf der HUSUM Wind. Die Leitmesse der Windenergiebranche legt den Fokus verstärkt auf den Kernmarkt Deutschland und die benachbarten Länder. Als Schaufenster für innovative Windtechnologien und Lösungen sind Hersteller und Zulieferer, Betreiber, Projektentwickler und Dienstleister, Energieversorger, Kommunen und Investoren aus allen Teilen der Welt auch 2017 eingeladen, sich im Umfeld von Pioniergeist und Innovationskraft, von gelebter Windenergie und Energiewende praxisnah und marktorientiert zu informieren.

WindEnergy Stammtische

Die nächsten WindEnergy Stammtische werden am 25. September 2017 und 20. November 2017 stattfinden. Die Einladungen werden rechtzeitig versendet. Nutzen Sie die Möglichkeit sich als Sponsor bei den WindEnergy Stammtischen 2018 zu präsentieren.
Nehmen Sie Kontakt mit uns auf: Dr. Marcel Reusch, Tel. 0381 37719-253, E-Mail: reusch@wind-energy-network.de

Neumitglieder – Herzlich willkommen!

Der WindEnergy Network e.V. begrüßt folgende neue Vereinsmitglieder, welche die Kompetenzen im Verein weiter stärken. Nachstehend stellen sich die Unternehmen selbst vor.

b.offshore GmbH

Die Bremerhaven Offshore GmbH ist ein norddeutsches Ingenieurbüro im Bereich Planung, Konstruktion, Inbetriebnahme und Wartung von Offshore-Bauwerken, insbesondere von Öl-, Gasplattformen und Umspannwerken. Die Komplettabwicklung von Stahl-, Maschinenbau- und Elektroprojekten ist unsere Kernkompetenz. Unsere Mitarbeiter sind in verschiedenen Projekten in der Nord- und Ostsee im Einsatz. Von der Entwurfsphase über die Projektzertifizierung bis hin zur Fertigung, Inbetriebnahme und Wartung betreuen wir Ihr Vorhaben und decken alle Ihre Anforderungen ab, gern auch als Generalunternehmer in der Abwicklung. Für unsere Kunden konnten wir die Betriebsführung in bestehenden Windparks durch Umbaumaßnahmen verbessern und optimieren. Wir entwickeln individuelle Servicekonzepte für Ihre Anlagen.
www.boffshore.de

DOST Group GmbH

Die DOST GROUP hat sich auf den Oberflächen- und Korrosionsschutz in den Bereichen der Industrie, Schifffahrt, Offshore-Windenergie spezialisiert. Daneben gehören wir auch auf dem Gebiet des „Yacht-Finishing" zu den Besten der Branche. Wir haben eine sehr erfahrende Belegschaft, die über branchenspezifische Qualifikationen verfügen und langjährige Erfahrungen in Ihren jeweiligen Einsatzbereichen haben.
Die DOST GROUP hat sich sowohl auf dem Gebiet der (Neu-) Produktion als auch der Reparatur von Komponenten der Windenergieanlagen spezialisiert. Unser Service erstreckt sich neben dem Beschichten von Rotorblättern und kompletten Komponenten, wie Türmen und Gondeln, auch auf das Laminieren.
Bei Bedarf können wir Ihnen ein kompetentes Team zur Verfügung stellen, welches Ihnen bei der Produktion oder auch Reparatur von Windenergieanlagen zur Seite steht.
www.dostgmbh.com

Fleet Hamburg LLP

Fleet Hamburg LLP ist eine international tätige Anwaltskanzlei im maritimen Bereich mit Beratung und Streitbeilegung u.a. zu: Verträgen wie bspw. für Kabelverlegung, Errichtung von Anlagen und Räumung von Munition in Offshore-Windparks; Fracht- und Charterverträgen für Transport von Personen oder Komponenten von Windanlagen und andere Lieferungen; Verträgen über Bau- und Ingenieursleistungen, Lieferungen von Komponenten für Umspannplattformen und Jack-up Konstruktionsschiffe für Offshore-Windparks; Zeitcharterverträgen für Offshore-Dienstleister für Offshore Construction Vessels, Quartier-Schiffe, Wachschiffe, Kranschiffe und Bohrhubinseln im Zusammenhang mit dem Bau eines Windparks; Arbeitszeitverordnung und Visa-Fragen im Offshore Bereich; Außergerichtliche Rechtsberatung; Vertretung in Gerichts- und Schiedsgerichtsverfahren in Deutschland und England/Wales.
www.fleet-hamburg.com

Friedrich G. Frommann GmbH & Co. KG

Die Friedrich G. Frommann GmbH & Co. KG ist seit 1932 Lieferant in Hamburg. Zu den Leistungen gehören neben Bunkerlieferungen aller maritimen Brennstoffe in allen deutschen Häfen und dem weltweiten Handel mit Schmierstoffen für den maritimen Einsatzbereich auch Tanker Operations.
www.frommann.info

Heinemann Projektberatung

Heinemann Projektberatung steht für sicheres Arbeiten in der Offshore-Industrie. Wir bieten verschiedene Sicherheitskurse nach GWO an und stellen individuelle, auf spezielle Erfordernisse angepasste Trainingsprogramme zusammen.
Als kompetenter Anbieter von Offshore-Sicherheitstrainings bieten wir Ihnen neben Zertifizierungen nach GWO und maßgeschneiderte Lösungen auch individuelle Kursberatung durch Buchung einzelner Kursmodule und Trainingskonzepte sowie praxisnahes Training und aktuelle Seminarinhalte.
www.pb-heinemann.de

HYDAC International GmbH

Der HYDAC-Firmenverbund ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit einer breiten Produktpalette rund um die Fluidtechnik. Das Produktangebot reicht von Komponenten über Subsysteme bis hin zu komplexen, gesteuerten und geregelten Antriebseinheiten für mobile und stationäre Maschinen und Anlagen.
Überall, wo Fluidtechnik in Verbindung mit Elektronik und Engineering gefordert wird, ist HYDAC seit mehr als 20 Jahren mit über 8000 Mitarbeitern, mehr als 50 Auslandsgesellschaften sowie über 500 Vertriebs- und Servicepartnern Entwicklungspartner im Bereich Windenergieanlagen.
www.hydac.com

Rhenus Offshore Logistics GmbH & Co. KG

Die Rhenus Offshore Logistics GmbH & Co. KG versteht sich seit ihrer Gründung im Jahr 2014 als Komplettanbieter für Logistikdienstleistungen im Bereich der Offshore-Windenergiebranche. Wir stellen uns den logistischen Herausforderungen der Offshore-Branche und entwickeln die darauf abgestimmten Konzepte.
Mit unseren kombinierten Ver- und Entsorgungsfahrten in Nord- und Ostsee verfolgen wir einen Multi-User-Ansatz, der Kosteneinsparungen für alle Parteien ermöglicht und Projekte durch gebündelte Kommunikationsströme erheblich optimiert. Das Leistungsspektrum der Rhenus Offshore Logistics beschränkt sich jedoch nicht auf die Transportlogistik von und zu den Häfen. Weiterhin deckt unser umfangreiches Portfolio die Bereiche Schiffsagentur, Crew Transfer und Zollabwicklung ab. Auch Offshore-Equipment aus unseren Depots in Deutschland, Großbritannien und den Niederlanden sowie Logistikkoordinatoren auf See können wir zur Verfügung stellen.
www.de.rhenus.com

SeaRenergy Offshore Holding GmbH & Cie. KG

Als unabhängiger Dienstleister für alle Beteiligten der Offshore-Windenergieindustrie kümmert sich die SeaRenergy Offshore GmbH & Cie. KG seit 2010 sowohl um Planung, Installation, Betrieb als auch um Instandhaltung von Windparks und Umspannstationen.
Die angebotenen Dienstleistungen umfassen neben Engineering (T&I-Konzepte, Prozesse für jede Art von Offshore-Projekten) und einem breiten Spektrum von Offshore Marine Services (z.B. Transport, Logistik, Baufeldsicherung) auch die Bereitstellung von qualifiziertem Offshore-Personal und alle relevanten QHSE-Aktivitäten.
www.searenergy.com

Zereon Service GmbH

Zereon Service GmbH ist ein spezialisierter Lösungsanbieter für Inspektion, Maintenance und Reparatur im maritimen Bereich. Das Serviceangebot richtet sich u.a. an Betreiber von Windenergieanlagen, AC-und DC-Plattformen, Öl- & Gas-Förderplattformen, Wohnplattformen und Schiffen.
Das Leistungsspektrum umfasst im Wesentlichen die folgenden Gewerke: HVAC, Anlagebau, Isolierung, Oberflächenschutz, Innenausbau, Stahlbau. Darüber hinaus bietet die Zereon Service GmbH im Rahmen gewerblicher Arbeitnehmerüberlassung die kurzfristige Bereitstellung von Spezialisten verschiedenster Gewerke an.
www.zereon.com

WindEnergy Network e.V.
Schweriner Str. 10/11 - 18069 Rostock
Tel.: +49 (0) 381 377 19-254
Fax: +49 (0) 381 377 19-19

E-Mail: info@wind-energy-network.de
Internet: www.wind-energy-network.de
Verantwortlich für den Inhalt: Andree Iffländer
Ansprechpartner: Bent Christoffer

Erscheinungsweise: halbjährlich
Satz / Layout: LUPCOM media GmbH

Fotoquellen: WindEnergy Network e.V., wpd windmanager GmbH & Co. KG, Iberdrola Renovables Deutschland GmbH, Schmidbauer GmbH & Co. KG, Gicon -Gruppe, Johanniter-Unfallhilfe e.V., WindEnergy Network e.V., Initiative Offshore, eno energy GmbH, Husum Wind, b.offshore GmbH, DOST Group GmbH, Fleet Hamburg LLP, Freidrich G. Frommann GmbH & Co. KG, Heinemann Projektberatung, Hydac International GmbH, Rhenus Offshore Logistics GmbH & Co. KG, SeaRenergy Offshore Holding GmbH & Cie. KG, Zereon Service GmbH

Mecklenburg Vorpommern
MV tut gut